

Josh Westrich | Anny Jacob

Rose

Die ewige

Ein immerwährender Kalender

Bassermann

'Veilchenblau'

J. C. Schmidt 1908

Kletterrose



Januar

Die in Erfurt gezüchtete Multiflora-Hybride hat von 'Crimson Rambler', einer japanischen Kletterrose, die 1893 in Europa eingeführt wurde, die langen, biegsamen Zweige und die Reichblütigkeit geerbt. Der leichte Duft und die so schön verblauende Blütenfarbe stammen von 'Erinnerung an Brod'.

Natürlich sind die Röschen mit dem weißen Auge niemals veilchenblau, sondern anfangs purpurviolett; sind die großen Blütenstände voll erblüht, finden wir alle Farbnuancen des Amethyst.

Die fast stachellose, winterharte 'Veilchenblau' ist ein dezenter Begleiter für zartfarbige Alte Rosen.

1

2

3

4

5

6

'Parsla'

Sowjetunion

Strauchrose



Januar

7

8

9

Wahrscheinlich ist die Rugosa-Hybride 'Parsla' in einem der sowjetischen Botanischen Gärten entstanden. In Wuchs, Bestachelung und Belaubung wirkt sie ebenso robust wie ihre Stammsorte *Rosa rugosa*, doch ihre zartrosafarbenen, leicht gefüllten, sehr großen Rosen erscheinen viel ätherischer und duften süß.

10

11

12

'Raubritter'
Kordes 1936
Strauchrose



Januar

Wer im Juni das Dortmunder Rosarium besucht, muß 'Raubritter' bewundern, denn sie ist dort auf Hochstamm veredelt, eine wahre Kaskade von rosafarbenen, duftenden Röschen, die den Stamm der Macrantha-Hybride verdecken. Wie kam eine so liebliche Sorte zu einem solchen Namen?

Wilhelm Kordes II hat es selbst erzählt. Er bezeichnete einmal öffentlich die Regierung als Raubritter, das wäre ihm fast schlecht bekommen, denn es war im „Tausendjährigen Reich“. Der Rosenzüchter rächte sich auf seine Weise.

13

14

15

16

17

18

Januar

19

20

21

22

23

24

Alljährlich trafen sich bei Eugène Verdier in Paris die Besitzer der größten Rosenschulen des Kontinents, um die schönsten Neuheiten auszuwählen. Verdier versäumte nicht, seinen besten Kunden eine Novität zu widmen, so auch der englischen Firma Fisher et Holmes. Dunkelrote, köstlich duftende Rosen gelten von jeher als Symbol der Liebe, sind begehrt von Handel und Liebhabern. Verdiers Rose blüht reich im Sommer und etwas nach im Herbst; heutzutage eine Liebhaberosen für den Garten, früher eine Treibrose, die langstielige Rosen für kostbare Blumenbuketts lieferte.

'Fisher et Holmes'

E. Verdier 1865

Remontant-Hybride



'Morletii'
Morlet 1883
Strauchrose



Januar

25

26

27

28

Eine alte, vergessene Bour-
saultrose, die 1883 die
französische Baumschule
Morlet wieder in den Handel
gab. Der stachellose Strauch
blüht schon Ende Mai sehr
reich; die schöne Herbstfär-
bung des Laubes muss gelobt
werden.

29

30

31

Februar

1

2

3

4

5

6

Dr. C. C. Hursts Rosen-
Abstammungstheorien
wurden durch zahlreiche
Rosenbücher von G. S.
Thomas weltberühmt.
Um seine Theorien zu unter-
mauern, führte Dr. Hurst
viele genetische Experimente
in Cambridge durch.
'Micrugosa Alba' ist ein Enkel
der Strauchrose 'Micrugosa'.
Der fast aufrecht wachsende
Strauch, bedeckt mit Rugosa-
laub, blüht nach dem Juniflor
gut nach; weiße, flache,
leicht duftende Rosen,
danach orangegrüne, runde,
haarige Früchte.



'Micrugosa Alba'

Hurst nach 1900

Strauchrose

Februar

7

8


9

10

11

12

Der Name verspricht nicht zu viel. Schon Mitte Mai brechen die ersten orangefarbenen Knospen auf und entfalten sich zu sehr großen, goldgelben, duftenden Rosen. Der Strauch ist ein stacheliger Geselle. Wenn er ein bisschen älter ist, erfreut er bis zum Herbst immer wieder mit Blüten.

A close-up photograph of several yellow roses. The central rose is in full bloom, showing its numerous petals and a prominent center of stamens with dark anthers. The petals have a pale yellow to cream color. To the left, another rose is partially visible, also in bloom. Above the main flower, a small, unopened rose bud is visible. The background consists of several large, dark green leaves with serrated edges. The entire scene is set against a plain white background.

'Maigold'
Kordes 1953
Strauchrose

Februar

13

14

15

16

17

18

J. P. Vibert übergab die in Angers ansässige Rosenschule 1851 seinem Obergärtner Robert, der Viberts Züchtungsarbeit fortsetzte. Bei 'A Longues Pédoncules' werden die niedlichen Buketts, wie schon der Name sagt, auf langen Stielen getragen. Die rosafarbenen, duftenden Rosen umhüllt blassgrünes Moos. Eine einmal, aber reich blühende Muscosa, von der man auch öfters Vasenschmuck schneiden darf, ohne den 1,5 m hohen Strauch zu plündern.

'A Longues Pédoncules'

Robert 1854

Moosrose



Rosa x richardii
eingeführt 1895



Februar

Rosa x richardii wurde 1847 von dem französischen Botaniker Richard in Äthiopien gefunden und beschrieben, jedoch erst 1895 von dem in Neapel lebenden Deutschen Dammann eingeführt, der sie durch den Afrikaforscher Schweinfurth erhalten hatte.

19

Phillips und Rix bringen in ihrem Buch „The Quest for the Rose“ (New York 1993) Seite 11 ein Farbfoto von Mumienkranzrosen aus dem 2. Jhdt. n. Chr., die in Hawara in Ägypten gefunden wurden. Nach Ansicht der Autoren ähneln die im Herbarium von Kew Gardens aufbewahrten Rosen der lange Rosa sancta genannten R. x richardii.

20

In Dortmund ist die Äthiopierin ein rundlicher Strauch, der im Juni mit zartrosa, mittelgroßen Blüten in kleinen Dolden zu blühen beginnt.

21

22

23

24